



Autor: Bernhard Wenzel

Intermodellbau Dortmund

Vom Weg-Zeit Kontinuum.

Wenn „Wollen“ noch lange nicht „Können“ heißt. Konfuzius sagt „Die längste Reise beginnt mit einem Schritt“, tja, da kannte er weder Auto noch Bahn. Und von Fliegern ganz zu schweigen. Auto? 650 km eine Richtung, Übernachten zu happigen Tarifen, wieder zurück. Blabla-Car? /(Ver)Flixbus? Unendliche Weiten. Bahn? Abends in die S-Bahn, Nachtzug, Messetag, Nachtzug, 3 Tage später am Nachmittag wieder zu Hause und gut 350 Flocken ärmer. Flieger? Dortmund? Schallendes Gelächter! Einer am Tag zu entsprechenden Konditionen und um 6:25 Uhr. Dann die Idee! D'dorf. Uff. Kennte ich schon, 3 Stunden Verspätung jede Richtung, nennt sich „Rheinischer Frohsinn“. Liegt aber auf Stefans Weg... Jetzt ist's aber mal gut mit den Krokodilstränen – die Pflicht ruft!





Rein in die S-Bahn um kurz vor 5, den Hol- und Bring-service von Stefan vom Flughafen Düsseldorf in Anspruch genommen und kaum hast Du es nicht gesehen, noch mal die Flugzeit von der Autobahnabfahrt bis zum Parkplatz. Tsss....

Immerhin schon mal ein Indikator für volle Hallen, und so sollte es auch sein: satter Besucherandrang, tief die Nasen in die Boote steckend. Das wollte ich sehen ;-)

Eine grosse Titanic und ein noch grösserer Flugzeug-träger waren natürlich Magneten, unsere Boote brauchten sich nicht zu verstecken. Es wurde geknipst, was die Smartphones hergaben, manch einer konnte seine Griffel dann doch nicht bei sich behalten. Die

Renner unter den Fragen waren wohl „Wie schnell fährt das?“ und „Wie tief taucht das?“, insofern schnell und oberflächlich zu beantworten. Sehr viele Besucher wollten es aber genauer wissen, in diesen Fällen musste tiefer in die Materie abgetaucht werden.

Das brachte mich denn schnell zum Nörgeln, denn wir sollten etwas für die Zukunft verbessern: Eukalyptus Bonbons für den Erhalt der Stimme müssen her. Und gleich noch etwas: Enno führte souverän durch die Vorführung der Boote im Becken, leider war die Lautsprecheranlage dem nicht gewachsen. Dabei hätte man nur bei den Schifferlbauern hinschauen brauchen, deren Soundmodule schaffen mittlerweile jedes Trommelfell.

Nicht nur Modellbauer jedweder Couleur wurden angezogen wie die Motten vom Licht, der Stand war auch Treffpunkt vieler Sonaristi, es macht immer wieder Freude, Nasen, die man lange nicht gesehen hat zu treffen. Und natürlich viele neue kennenzulernen, aus Belgien war Raf Jansens gekommen, aus Holland Nils Albers. Dazu kamen John Langerak, seines Zeichens Häuptling der Marine Modellen Internationaal und Marten de Goot, die es beide gar nicht mehr erwarten konnten, Mitgliedsanträge auszufüllen. Welkom aan board! Als Sonaristi fühlt man sich doch gleich besser!

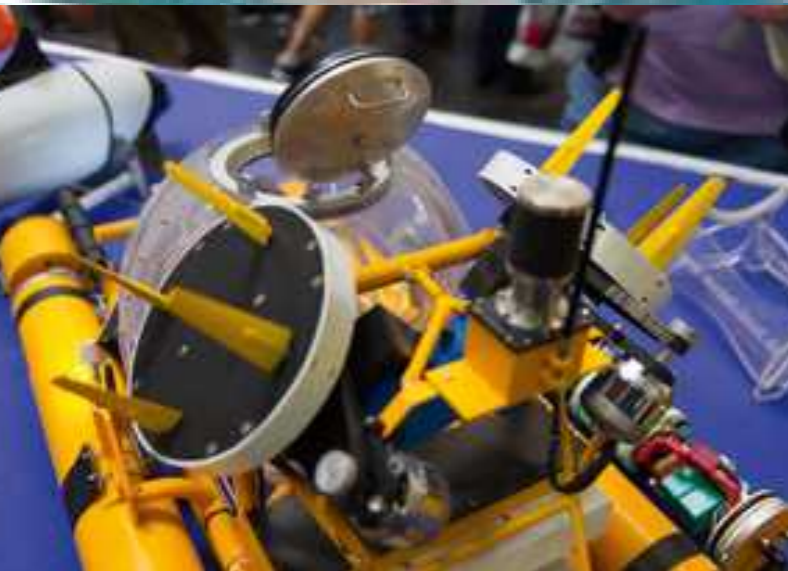
In den USA und Great Britain sind Plastik-Bausätze mit eingebautem WTC der Renner, bei Treffen kann man dort das Gewässer trockenen Fußes auf Skipjacks über-

queren. Die unglaubliche Vielfalt, die wir im Sonar zusammenbringen, ist nicht nur echte handwerkliche Kunst, sie ist ein Zeichen der Kreativität und der Begeisterung am Hobby. Die teilen wir gerne!

Eigentlich hat mich das Ganze an Weihnachten erinnert: Große Augen, glückliche Gesichter, jede Menge Gequassel und Geschnatter. Nur am Festmahl hat es dann noch etwas gehakt...

Deshalb war ich auch mit reichlich Vorlauf wieder am Flughafen, schon ging's wieder los: Nach dem Boarding 45 Minuten am Finger gewartet, bis die Rollerlaubnis kam. Na ja. Die S-Bahn in München ist auch nicht besser, Sperrung der Stammstrecke und das per-





fechte Chaos, vor allem unter den doch schon schwer angetüdelten Partygängern in Tracht, die nichts mehr auf die Beine brachten. Da half mir meine Guerilla-Erfahrung ;-)

Jungs und Mädels, ihr habt einen tollen Job gemacht, ein fettes Danke an: Cathrin Hinske, Matthias Hinske, Klaus Heier, Enno Kansy, Michael Rathmann, Joachim

Steffen, Markus Colpien, Guido Faust, Jürgen Schommer, Heinz Zimmermann, Markus Reidegeld, Christian Feldmann, Norbert Brüggem and last but not least Udo Pytlik. Besonderen Dank an Markus van Beek, der wie immer alles perfekt organisiert hat!

Wir sind sehr stolz auf Euch!